

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 48 (1975)

Heft: 2

Rubrik: Schweizer Sportwinter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

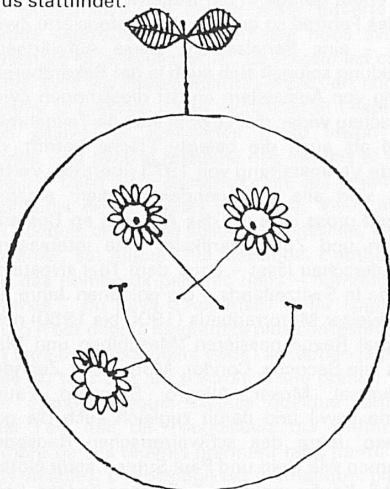
Schweizer Sportwinter

Glanzvolle Leistungen der Post

Das «Verkehrshaus der Schweiz» in Luzern vermöchte als meistbesuchtes Museum unseres Landes den Besucherstrom gar nicht zu bewältigen, wenn es nicht auch in den Wintermonaten zugänglich wäre, wo der Fremdenstrom in dieser Stadt wenig intensiv ist. Im vergangenen Herbst ist eine neue Halle eröffnet worden, die die Entfaltung des Postwesens überblicken lässt. Nachdem der imponierende Aufschwung der Reisepost schon bei der Darstellung des Tourismus seine Würdigung gefunden hat, werden jetzt auch viele andere Arbeitskreise der Post als der «grössten Unternehmung unseres Landes» zur Darstellung gebracht. Natürlich dürfen die Briefmarken nicht fehlen. Aber auch Schaustücke aus anderen Bereichen ziehen die Besucher an. Die gewaltigen Anstrengungen, die beispielsweise der Paketversand erfordert, haben es verdient, dem grossen Besucherpublikum vorgeführt zu werden. Als Dienstleistungsbetrieb erfüllt die Post mannigfaltige Aufgaben des Alltags, die der Allgemeinheit kaum bewusst werden. In der Postkutschzeit brauchte man beispielsweise elf Stunden Fahrt mit der Gotthardpost, um von der Schiffflände in Flüelen am Vierwaldstättersee nach Camerlata (jenseits von Chiasso) zu gelangen.

Ärztliche Fortbildung in Davos

Erstmals findet – vom 15. bis 21. Februar – in Davos ein Internationaler Fortbildungskurs über Herzinfarkt und un stabile Angina pectoris statt. Veranstaltet wird er von den medizinischen Fakultäten der John-Hopkins-Universität in Baltimore (Maryland) und der Universität Hannover. In täglichen Symposien und in praktischen Übungen werden die verschiedenen Aspekte der aktuellen und weitgefächerten Thematik behandelt, und dass es daneben auch an gesellschaftlichen Kontakt- und Sportgelegenheiten nicht fehlt, ist das selbstverständliche gastgeberische Anliegen des Winterkurortes. – Bereits zur Tradition geworden ist der Europäische Zahnärztliche Fortbildungskongress, der vom 23. Februar bis 7. März im Davoser Kongresshaus stattfindet.



Schweizer Ferien gegen Angina temporis



Eleganz und Grazie auf dem Eis

Die zweite Februarhälfte verheisst dem Freund des Kunsteislaufs einige verlockende Genüsse. So präsentiert sich am 15. Februar Eislauf als sportliche Schaukunst mit internationaler Besetzung im Walliser Höhenkurplatz Montana-Vermala. Tags darauf lässt Arosa eine seiner charmanten Eisrevuen über das spiegelglatte Parkett seiner Eisbahn gleiten, um dann am 26. Februar wiederum die Gäste zu einem Eisfest zu laden. Drei Tage zuvor, am 23. Februar, hat sich auch Pontresina mit einem internationalen Eisschaulaufen eingeschaltet. Die erste Märzwoche lockt nach Lausanne, wo am 1. März um die Lausanner Meisterschaft im Kunsteislauf gefahren, am 8. März sodann eine grosse nationale Kunsteislauf-Gala die besten schweizerischen Läufer und eine Reihe namhafter weiterer Gäste aufs Glatteis von Montchoisi führen wird.

Skiakrobatik – die neue Skiformel

Skiakrobatik oder «Hot Dogging» (Skiballett ist ein Import aus Nordamerika) hat auch in der Schweiz Fuss gefasst. Der Walliser Art Furrer lehrt es auf der Riederalp vom 9. bis 22. März, wo eine Wochenpauschale Fr. 595.– kostet. Zum erstenmal diesen Winter bietet auch Davos Akrobatikkurse, und dies noch bis zum 9. Februar. Auch wettkampfmässig wird «Hot Dogging» betrieben: am 2. März findet auf Hoch-Ybrig der 2. Internationale Wettkampf der Skiakrobaten statt. Das Wettkampfprogramm gliedert sich in zwei Disziplinen: Phantasiefahren (Royalschwünge, Skiwalzer, Übersetzen, Kick-out, Charleston, Skitwist, Pfauenrad usw. frei nach Wahl) und freies Springen über Kleinschanze (Grätsche, Geländesprung, Helikopter, Schrittsprung usw.). Originalität, Harmonie, Rhythmus und Beherrschung sind ausschlaggebende Kriterien für die Bewertung durch die Jury. Am Sonntagvormittag findet der Qualifikationslauf aller Teilnehmer im Phantasiefahren

statt, aus dem die 30 besten Fahrer für die Wettläufe am Nachmittag ausgewählt werden. Das Schweizer Finale der Skiakrobaten ist dann auf den 5./6. April angesetzt.

Schlittellenrennen – neue Attraktion in Wintersportorten

Obwohl der erste Schlitteltwettbewerb in der Schweiz bereits im Jahre 1883, und zwar auf der von Davos nach Klosters führenden Strasse unter Beteiligung von Schlittlern aus acht Nationen ausgetragen wurde, steckt das Rennschlitteln in unserem Land noch in den Kinderschuhen. Um den Schlittelsport zu popularisieren, werden nun auf den verschiedenen Naturbahnen der Schweiz Volksschlittellenrennen veranstaltet. So in Urnäsch und Flims (2.2.), Engelberg (13. und 19.2.), Emmetten (16.2.) und Davos (23.2.). Als Finale gilt der Wettkampf der Rennschlitteln um den Grossen Preis der Schweiz vom 1./2. März über den berühmten Bob-Run von St. Moritz.

Nordische Hunde rennen in Lenk um die Wette

Am Wochenende vom 1./2. März findet in Lenk – zum erstenmal mit internationaler Beteiligung – ein Schlittenhunderennen statt. Die Wettkämpfe gliedern sich, je nach der Anzahl der Hunde im Gespann, in verschiedene Kategorien: In der Kategorie A (5 bis 7 Hunde) geht das Rennpensum über eine Strecke von etwa 18 Kilometern; die Kategorie B (3 bis 5 Hunde) hat etwa 12 Kilometer zu bewältigen, und für die Kategorie C (2 bis 3 Hunde) wie auch für das Skandinavieren (1 Hund) beträgt die Rennstrecke 6 bis 7 Kilometer. Dieses eindruckliche Schauspiel der sich im Wettkampf messenden Hunde der Rassen Alaska Malamute, Akita-Inu, Samojede, Siberian Husky usw. macht den Besucher mit der natürlichen Bestimmung dieser nordischen Tiere vertraut.

Skisportliches Andermatt

Die Schweizerische Bergsteigerschule Andermatt, unter Leitung von Bergführer und Skilehrer Martin Epp, propagiert ein attraktives Skitourenprogramm. Im Februar organisiert man eine Tourenwoche (2. bis 8.2.) im Umerland mit Besteigungen des Brisen, Ruchstocks, Wissigstocks, Bälmeten, Gamperstocks und Blüemberts, während vom 9. bis 15.2. eine weitere Gotthard-Skitourenwoche, mit Standquartier in der Vermigelhütte am Gemsstock, mit der Ausbildung im Tourenfahren, in Lawinenkunde usw. sowie Ausflüge nach dem Sella Pass, Gemsstock–Gloggentürmli–Hospental, Piz Borel, Pazzolastock und Pizzo Centrale vorgesehen sind. Höhepunkte der Andermatt Skisaison bilden die Schweizerischen Winter-Armeemeisterschaften vom 7. bis 9. März, und die Internationalen Militärskiwettkämpfe vom 10. bis 17. März, zu denen Teilnehmer aus über 10 Nationen angemeldet sind.

Übrigens: ab Februar verfügt Andermatt über einen eigenen Gästekindergarten, wo Kinder von drei bis fünf Jahren unter liebevoller Aufsicht betreut werden.

Skifahren auch im Tessin

Das Tessin wirbt nicht mehr nur für seine Palmen, sondern neuerdings auch für seine schneesicheren Gebiete in der Wintersonne. Die Skistationen Airolo, Cari, Nara, Campo Blenio und Bosco Gurin (für Tagesausflüge und Wochenendtourismus) liegen alle auf Höhen über 1000 bis 1650 Meter. Für den Skifahrer ausgebaut sind auch Moneto (Centovalli), Cardada (ob Locarno), Alpe di Neggia (Gambarogno) und Monte Lema (Malcantone). Als schneesicher bis in den April gilt der Monte Tamaro auf der Südseite des Monte Ceneri mit Schwebbahn, Sessellift, Skilifts und Berghotel. Tageskarten kosten in allen Stationen zwischen 10 und 25 Franken. Auch Pauschalwochen sind möglich: das neue Hotel Origlio Country Club (nahe beim Monte Tamaro) organisiert sie noch bis zum 22. März für Fr. 540.– (Erwachsene) und Fr. 370.– (Kinder bis 16 Jahre).

Langlauf der Tausenden im Oberengadin

Am 9. März werden wiederum Tausende von Langlaufbegeisterten in Maloja zum 7. Engadiner Skimarathon starten. Die 42,5 km lange Strecke führt über Sils, Silvaplana-Surlej, Champfèr, St. Moritz Bad, Pontresina, Punt Muragl, Samedan, La Punt zum Ziel auf dem Flab-schiessplatz zwischen Zuoz und S-chanf. Es geht hier weniger um einen rein leistungssportlichen Wettstreit im Kampf um Sekundenbruchteile (obwohl seit zwei Jahren eine Klassierung auf Sekunden genau und nicht, wie früher, in Gruppen zu 15 Sekunden vorgenommen wird), als vielmehr um ein sportliches Gemeinschaftserlebnis, wo jeder Teilnehmer seine eigenen Kräfte testen und sich selber beweisen kann, dass er den Lauf innerhalb von sechs Stunden zu bewältigen vermag.

Zweitagemarsch auf Ski im Obersimmental

Als eine der schönsten, aber auch härtesten Prüfungen im Dienste der freiwilligen ausserdienstlichen Ertüchtigung der Wehrmänner kann der Zweitagemarsch auf Ski im Obersimmental gelten, der, organisiert vom Unteroffiziersverein Obersimmental in Verbindung mit den Gemeinden Lenk, St. Stephan, Zweisimmen und Boltigen, am Wochenende vom 8./9. März zum 13. Mal durchgeführt wird. Rund 120 Patrouillen mit etwa 700 Teilnehmern werden auch am diesjährigen Schweizerischen Wintergebirgsskilauf zu erwarten sein, der täglich 30 Kilometer mit 1000 Metern Aufstieg und Abfahrt als Pensum verlangt; an einem Tag mit Start in Zweisimmen, am andern in Lenk.

Skiwandern im Appenzellerland

Das am Nordhang des Kronbergs gelegene Gontener Hochtal hat in den letzten Jahren dank seinem geradezu nordisch anmutenden Gelände mit den täglich gespurten Loipen eine besondere Anziehungskraft gewonnen. Langläufer und Skiwanderer bieten sich hier verschiedene lohnende Routen, als besondere Neuerung eine 3-Kilometer-Teststrecke. Eine weitere neue Attraktion bildet eine Skihütte des Skiclubs Gonten mit Umkleideraum und Wachstempel.

Auch das benachbarte Skiwanderzentrum Gais-Starkenmühle weist gespurte Loipen von zwei bis zehn Kilometern Länge auf, im besonderen auch eine bis 22 Uhr beleuchtete Nachtloipe. In beiden Skizentren kann die Skiausrüstung gemietet werden: überdies stehen Fachleute zur Instruktion zur Verfügung.

Auf Skiern dem Frühling entgegen

Wer erst im März in die Skiferien fahren kann, dem bieten sich in zahlreichen Wintersportorten in der Schweiz preisgünstige Angebote. So unter anderem die «Semaines forfaitaires Ski-Soleil» in Crans-Montana vom 1. bis 22. März oder die Spezialskiwochen «Fix-Fertig» im Berner Oberländer Kurort Gstaad vom 9. bis 31. März, wo 7 Tage Hotelaufenthalt mit Halbpension, 6 Tage Skiabonnement auf 45 Bergbahnen und Skilifts, 6 Tage Skikurs in der Schweizerischen Skischule, eine Fondue-Party in einem Bergrestaurant mit Skiball, Ermässigungen im Palace-Hallenbad, in der Curlinghalle, auf der Eisbahn im Dorf und in der Reithalle inbegriffen sind. In ähnlicher Weise präsentieren sich mit Pauschalwochen auch Splügen vom 2. bis 22. und Adelboden vom 8. bis 22. März. Am 9. März treten femer Engelberg mit Ski- und Sport- sowie Langlaufwochen, Disentis und das bernische Schönried mit Pauschalwochen und der Walliser Ferienort Riederalp mit Skiwochen für Senioren auf den Plan. – Nähere Hinweise über Pauschalwochen, welche weitere Winterkurorte bis Saisonschluss organisieren, sind der von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) herausgegebenen Broschüre «Schweiz Winter 1974/75» zu entnehmen. Sie ist direkt bei der SVZ, Talacker 42, 8001 Zürich, oder telefonisch (01 23 57 13) zu beziehen.

Klosters: Frühjahrs-Skitourenwochen

In den beiden Bergsteigerschulen des Prättigauer Kur- und Sportorts Klosters beginnen die Frühjahrs-Skitourenwochen mit der Woche vom



23. Februar bis 1. März. Die von Bergführer und Skilehrer Jack Neuhäusler geleitete «Schweizer Bergsteigerschule Silvretta», die bis zum 3. Mai 10 Skitourenwochen offeriert, führt ihre erste Tourenequipe in die leichten Skiberge im Livignot, um dann eine zweite Woche (2. bis 8. März) in Bivio am Julierpass und eine dritte (9. bis 15. März) in St. Antonien über dem Prättigau durchzuführen. Thomy Grass, Leiter des «Alpinen Zentrums Klosters», hat bis 3. Juni 14 Frühjahrs-Skitourenwochen vorgesehen, deren erste drei die Rätikon-Hochroute (23. Februar bis 1. März), das Silvrettagebiet (2. bis 8. März) und die Dolomiten-Hochroute (9. bis 15. März) angehen.

Touristische Aufrüstung in Vals

Der Kurort Vals im Graubündner Oberland will sein touristisches Angebot erweitern. Und zwar zunächst durch eine neue Sesselbahn und zwei Skilifte, die die weiten Ski- und Wandergebiete dieses Hochtales weiter erschliessen sollen.

Neue Abonnemente und Wochenkarten

Kombinierte Abonnemente werden immer beliebter. So offeriert Klosters einen neuen Skipass für 4 Luftseilbahnen, 1 Sessellift und 18 Skilifte auf Gotschna-Parsonn und ins Madrisagebiet (4 Tage kosten Fr. 100.–). Appenzell präsentiert ein neues Generalabonnement während 7 Tagen auf 4 Luftseilbahnen und 14 Skiliften (Erwachsene Fr. 100.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 80.–). Auch Beatenberg hat ein neues 7tägiges Wintersport-Wochenabonnement mit Gültigkeit für Sesselbahn und Skilifte, Eisbahn, Hallenbad und Saunabenuetzung geschaffen (Erwachsene Fr. 120.–, Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 75.–). Engelberg hat vier neue Generalabonnemente mit einer Geltungsdauer von 5, 6, 7, 14 oder 21 Tagen anzukündigen. Für 5 Tage sind Fr. 110.–, für 21 Tage Fr. 330.– zu zahlen. Bei dem bereits bestehenden 7tägigen Generalabonnement können die Benutzungstage neuerdings innerhalb von 14 Tagen frei gewählt werden. In Champéry ist der neue Skipass auch noch für Planachaux, Val-d'Illeaz, Les Crosets und Avoriaz (Frankreich) gültig. 15 Tage kosten beispielsweise Fr. 205.–, in der Nachsaison Fr. 178.–. Auch Verbier bietet eine Neuheit: ein Skiabonnement für 60 Transportanlagen in den fünf Tälern, Val de Nendaz, Val de Bagnes, Val Ferret, Val d'Entremont und Val d'Aoste. Die PTT geben kombinierte Abonnemente für Postauto und Sportanlagen in an ihren Linien liegenden Kurorten aus. Neu ist die Wochenkarte ins Oberwallis (Erwachsene zahlen Fr. 30.–, Kinder und Inhaber von Halbtaxabonnementen oder Ferienbilletten Fr. 15.–) sowie der Pauschalerausweis für 7 aufeinanderfolgende Tage für die Region Sion (Erwachsene Fr. 40.–, Kinder und Inhaber von Halbtaxabonnementen oder Ferienbilletten Fr. 20.–). Die SBB schliesslich verkaufen an gewissen Bahnhöfen täglich um 20% verbilligte Ausflugsbillette mit einer Gültigkeitsdauer von 2 Tagen nach verschiedenen Winterausflugszielen (Auskünfte erteilen die Bahnschalter).